

Exemplar durch die hiesige Verlagsbuchhandlung Liebmann & C.

Berlin, den 5. Februar 1841.

Dr. J. J. Sachs.

[804.]

Disponenda

vom Damen-Conversations-Lexicon kann ich nicht gestatten, bitte vielmehr, was Sie davon à Cond. verlangt und nicht abgesetzt haben, J. M. 1841 zu remittiren. Adorf, im Januar 1841.
Verlags-Bureau.

[805.]

Den Herren Verlegern besonders empfohlen!!!

Die Karlsruher Zeitung,

die ausgebreitetste in Baden,

erscheint täglich in meinem Verlage.

Auflage 2500. Format, Folio. Einrückungsgebühr die Petitzeile 4 Kr. rh. 1½ Ngr. (19gr.) Post- und Beilagegebühren für ¼, ½ und 1 Bogen Anzeige — 4 fl. 36 Kr. rh. = 2½ fl. — 6 fl. rh. = 3½ fl. — 9 fl. = 5½ fl.

empfehle ich Ihnen zur Aufnahme von Inseraten und zur Beilage von Anzeigen, was für die Verbreitung Ihres Verlages von ungemeinem Nutzen sein wird, indem dieselbe im ganzen Großherzogthum Baden gelesen ist.

Wegen jetzt bestehender Concurrnz mache ich die Herren Verleger in ihrem eigenen Interesse aufmerksam, den hiesigen verehrlichen Sortimentshandlungen ausdrücklich zu bemerken, in welche Zeitung sie Anzeigen oder Beilagen wünschen. Karlsruhe, den 10. Januar 1841.

C. Macflot, Hofbuchhdlg.

[806.]

Erklärung.

Wir wiederholen auch in diesem Jahre, daß wir uns durchaus nichts zur Disposition stellen lassen, sondern von unserem Verlage Alles zurück erwarten, was nicht abgesetzt ist, und zu dessen Rücknahme wir verpflichtet sind. Zugleich bemerken wir, daß die in unserm Verlag erscheinenden Journale nicht remittirt werden können, da solche nur auf ausdrückliches Verlangen in fester Rechnung versandt sind und werden, und würden etwaige Zumuthungen der Art nur zu unnützen Weitläufigkeiten führen.
Berlin, im Februar 1841.

Jonas Verlagsbuchhandlung.

[807.] Am 4. Januar sandten wir an alle geehrten Geschäftsfreunde:

den Auszug der Rechnung von 1840

und bitten diesen recht bald mit den nöthigen Bemerkungen versehen zurück zu senden.

München, im Januar 1841.

Bergmann & Noller.

[808.] Bei uns wird zu Anfang März eine Gehülfsstelle offen, die wir mit einem im Sortimentbetriebe und in der Buchführung erfahrenen und wohl empfohlenen jungen Mann zu besetzen wünschen.

Mannheim, den 24. Januar 1841.

Schwan & Götzsche Hofbuchhandlung.

[809.] In einem sehr lebhaften Geschäft einer der bedeutendsten Städte der Preussischen Monarchie wird demnächst die erste Stelle vacant, welche aber bei vielfacher und langer Abwesenheit des Prinzipals die eines Geschäftsführers vollkommen in sich begreift; es müßte der Bewerber ein erfahrener und zuverlässiger Arbeiter sein, schon längere Zeit und auch zum Theil wenigstens in größern Sortimentshandlungen servirt haben, und durch Zeugnisse und bisherige Karriere dafür Gewähr geben, daß ihm die Leitung des Geschäfts mit Vertrauen übergeben werden kann; es würden vorzugsweise auch Bewerber berücksichtigt werden, welche ein länger dauerndes Verhältniß eingehen können, und ohne gerade ein reiferes Alter zu bedingen,

würde man doch auf ganz junge Männer weniger reflectiren. Die Bedingungen sind den Anforderungen entsprechend und ertheilt Herr Frohberger nähere Nachricht.

[810.] Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit im Buchhandel beendigt und von seinen Principalen empfohlen wird, sucht eine Stelle als Gehülfe unter den bescheidensten Ansprüchen auf Cassel. Geneigte Offerten unter D. hat Herr A. Wienbrack die Güte zu besorgen.

[811.] Ein junger Mann, Sohn eines Norddeutschen Buchhändlers, der während 6 Jahren in zwei nicht unbedeutenden Buchhandlungen Deutschlands conditionirte, wünscht seine Stelle bis Ostern d. J. zu verändern, und wäre demselben ein Engagement in Norddeutschland besonders erwünscht.

Gef. Offerten unter der Chiffre A. wird Hr. J. G. Mittler in Leipzig die Güte haben zu besorgen.

Druck von B. G. Teubner.

Commissionair: Adolf Frohberger.